

Herr
Prof. Dr. Klaus Georg Binder

persönlich/vertraulich

Der Studiendekan

Prof. Dr. Karl Wilbers

Lange Gasse 20, 90403 Nürnberg
Raum 4.164

Telefon +49 911 5302-322

Fax +49 911 5302-354

wiwi-studiendekan@fau.de

www.wiso.fau.de

Auswertungsbericht Lehrveranstaltungsevaluation zur Veranstaltung Grundzüge der
Umweltökonomik - Vorlesung

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Binder,

anbei erhalten Sie die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der
Lehrveranstaltungsevaluation im Sommersemester 2017 zur Veranstaltung:

Grundzüge der Umweltökonomik - Vorlesung

Für die Ergebnisse aller Items werden je nach Fragetyp die Anzahl und Verteilung der Antworten,
der Mittelwert, der Median sowie die Standardabweichung angegeben. Anschließend werden die
Antworten auf die offenen Fragen aufgelistet.

Bei Veranstaltungen mit einem Rücklauf von weniger als acht Fragebögen werden die offenen
Antworten manuell anonymisiert (keine Darstellung der handschriftlichen Angaben). Falls dies bei
Ihrer Veranstaltung der Fall ist, achten Sie bitte bei der Interpretation Ihrer Ergebnisse auf die
verringerte Aussagekraft der statistischen Auswertungen.

Auf der letzten Seite des Auswertungsberichts ist eine Profillinie dargestellt, die den Mittelwert zu
den Skalafragen zeichnet. Diese eignet sich zur Präsentation der Ergebnisse in der
Lehrveranstaltung sowie zur Veröffentlichung der Ergebnisse im StudOn-Ordner zur
Lehrveranstaltung (sofern vorhanden).

Gerne nehmen wir Ihre Verbesserungsvorschläge und Kommentierungen zum Verfahren auf.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Lehrveranstaltungsevaluation.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Karl Wilbers

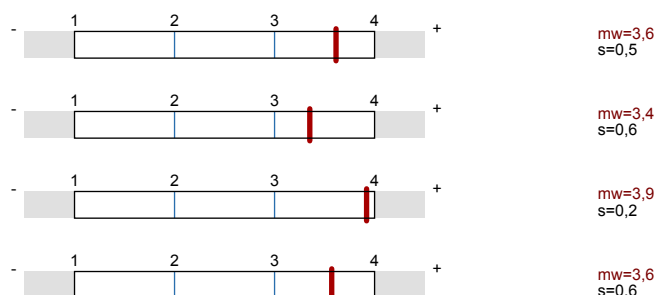
Globalwerte

Globalindikator

1. Planung und Darstellung

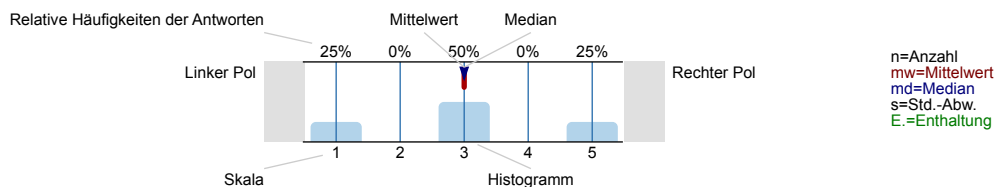
2. Umgang mit den Studierenden

3. Interessantheit und Relevanz



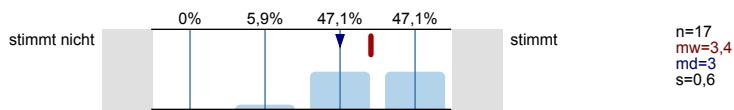
Legende

Frage

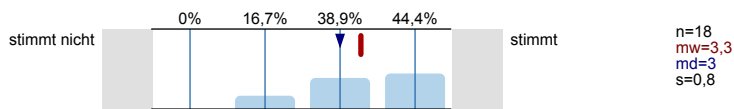


1. Planung und Darstellung

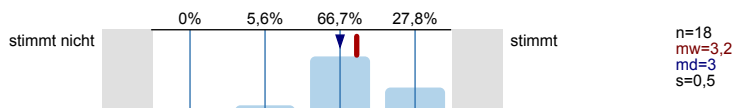
1.1) Die Veranstaltung verläuft nach einer klaren Gliederung



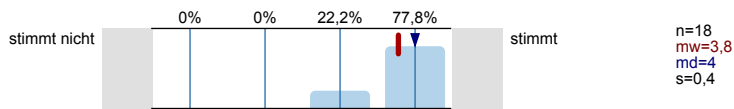
1.2) Der Inhalt ist an klar definierten Lernzielen orientiert



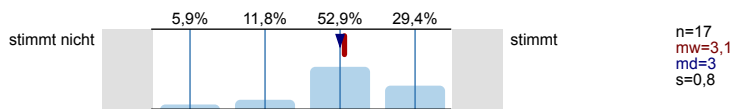
1.3) Es werden Beziehungen zu anderen Lehrveranstaltungen hergestellt



1.4) Der Dozent/ die Dozentin zeichnet sich durch eine sehr gute Wissensvermittlung aus

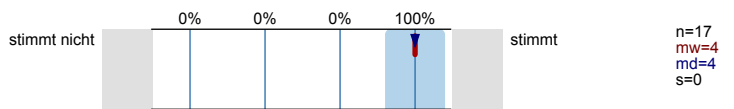


1.5) Die Wissensvermittlung wird durch Lernmaterial (z.B. Folien, Skripte, StudOn-Angebot) sehr gut unterstützt

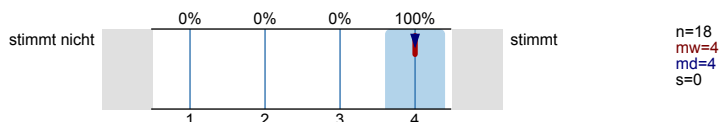


2. Umgang mit den Studierenden

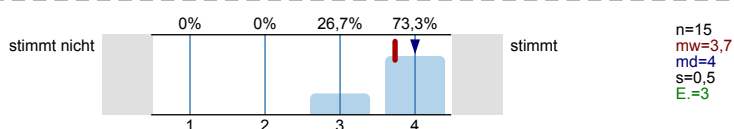
2.1) Der Dozent/ die Dozentin verhält sich den Studierenden gegenüber freundlich und aufgeschlossen



2.2) Der Dozent/ die Dozentin motiviert zu Fragen und geht detailliert darauf ein



2.3) Die Studierenden werden außerhalb der Lehrveranstaltung gut betreut (persönlich, elektronisch).



2.4) Gute/ schlechte Betreuung (siehe Frage 2.3), weil...

Persönliche Betreuung ist gut, aber die elektronische Betreuung ist verbesserungswürdig

Gute Betreuung, da gezielt und ausführlich auf Fragen eingegangen wird

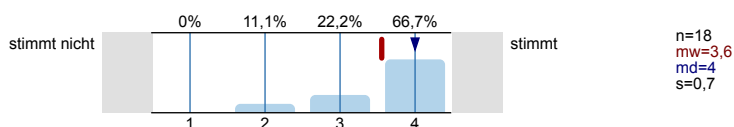
Schulfreundlicher und aufgeschlossener Professor, geht detailliert auf Fragen ein und wiederholt bereits bekannten Stoff zur Vertiefung

- sehr gute in Form der Lösung zur Komplettierung wenn es notwendig ist
- Themenliste wird sehr erfüllt

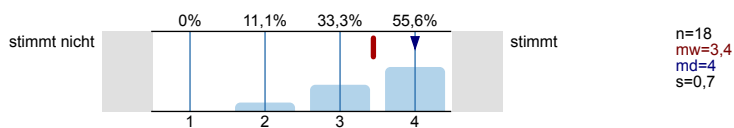
Man kann nach der Stunde noch Fragen stellen oder ihn per E-Mail erreichen

3. Interessantheit und Relevanz

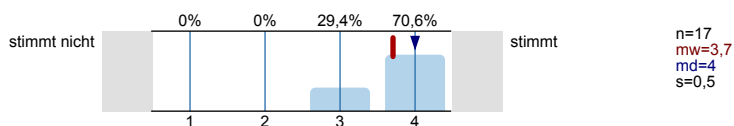
3.1) Der Dozent/ die Dozentin gestaltet die Veranstaltung interessant



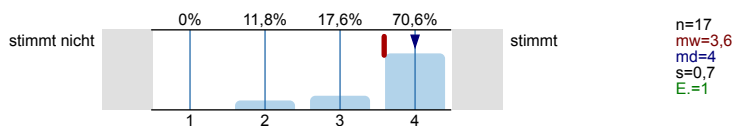
3.2) Der Dozent/ die Dozentin verdeutlicht Verwendbarkeit und Nutzen des behandelten Stoffes



3.3) Der Dozent/ die Dozentin stellt Beziehungen zur Forschung her (z.B. Methoden, Entwicklungen, Projekte, Ergebnisse)

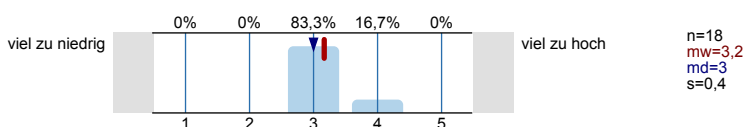


3.4) Der Dozent/ die Dozentin stellt Beziehungen zur Praxis her (Beispiele, Gastvorträge, etc.)

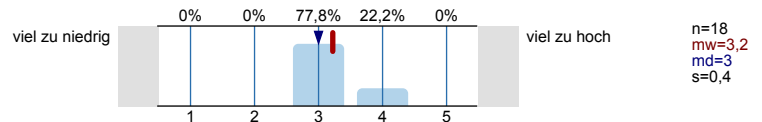


4. Schwierigkeit und Umfang

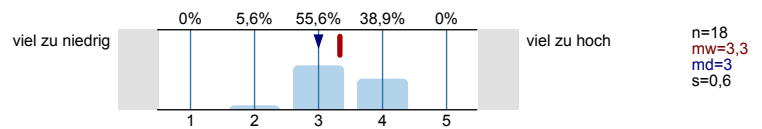
4.1) Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung ist



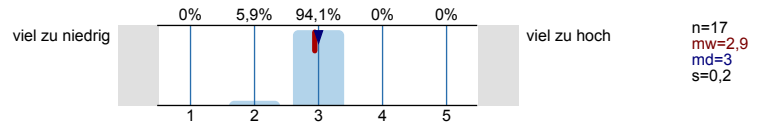
4.2) Der Stoffumfang der Veranstaltung ist



4.3) Das Tempo der Veranstaltung ist



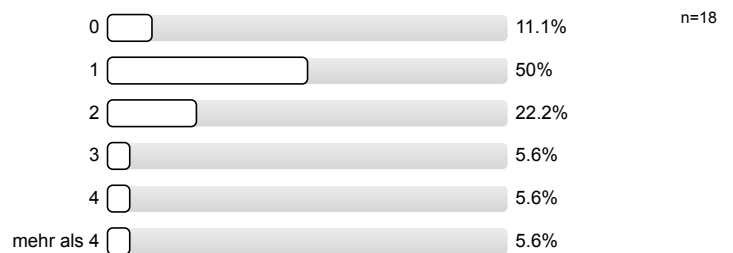
4.4) Das Vorwissen, das in der Veranstaltung vorausgesetzt wird, ist



5. Selbststudium

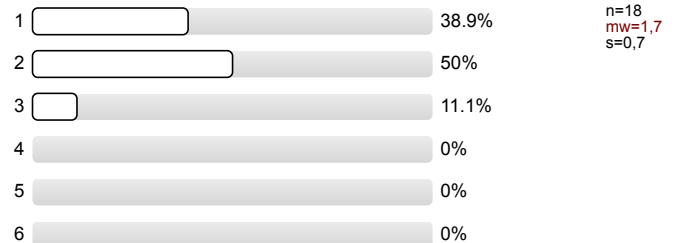
Selbststudium ist der gesamte Arbeitsaufwand, der *außerhalb* der Präsenzveranstaltung/en stattfindet, z. B. Vor- und Nachbereitungszeit, Literaturrecherche, Vorbereitung von Präsentationen

5.1) Wie viele Stunden wendeten Sie bisher durchschnittlich für das Selbststudium dieser Lehrveranstaltung pro Woche auf?

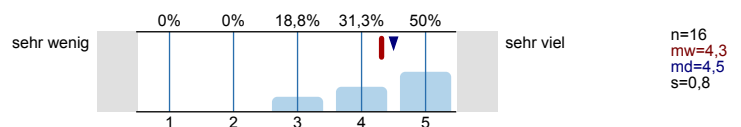


6. Globale Veranstaltungsbeurteilung

6.1) Welche Note geben Sie der Veranstaltung insgesamt?

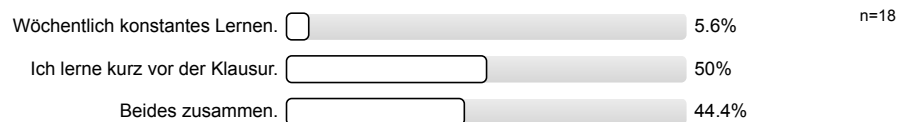


6.2) Ich habe in der Veranstaltung gelernt

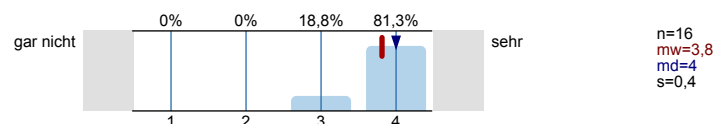


7. Soziodemografische Daten und Hintergrundvariablen

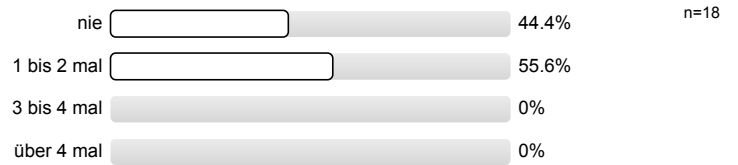
7.1) Welchen Lernstil bevorzugen Sie?



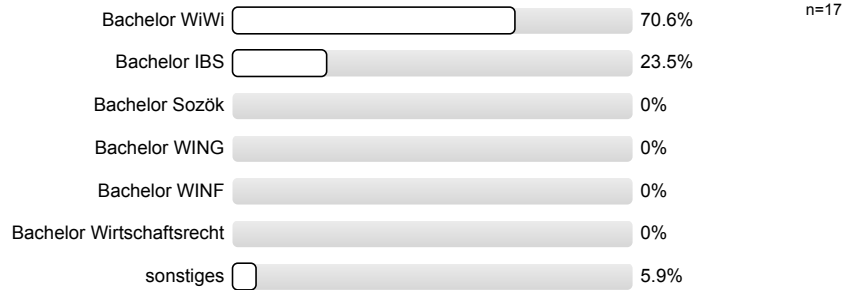
7.2) Das Thema der Veranstaltung ist interessant



7.3) Wie oft haben Sie gefehlt?



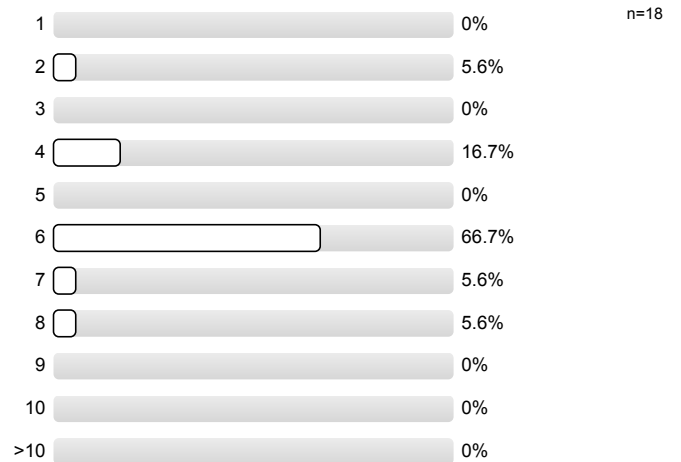
7.4) Studiengang



7.5) Welche Rolle spielt diese Veranstaltung in Ihrem Studium?



7.6) Semesteranzahl



8. Abschließende Fragen

Bitte schreiben Sie deutlich und mit einem dunklen Stift, um die Lesbarkeit auch nach dem Scannen sicherzustellen.

8.1) Was ist besonders gut an der Veranstaltung?

Einbringen von persönlichen Erfahrungen des Dozenten

- Netter Dozent mit Ahnung und Praxisbezug
- Ich habe sehr viel gelernt

Gute Arbeitsatmosphäre

> tolle Anekdoten, Beispiele aus der Realität
 > Der Dozent nimmt sich Zeit, ist freundlich, gestaltet die Veranstaltung interessant
 > für Fragen immer offen

DIE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN DES DOZENTEN.

Form der Klausur → Aufsatz

Der Professor stellt der Stoff echt interessant dar!

- Reeller Bezug
- persönliche Erfahrungen von Herrn Binder vereinfachen das Verständnis für theoretische Inhalte

Interessanter Thema, oft Praxisbezogen / Praxisbezug wird hergestellt

- Professor geht gezielt auf Fragen ein
- Professor erklärt schrittweise und sehr genau → sehr verständlich für Studenten
- dem Professor ist es wichtig, dass man das Erlernte versteht und nicht nur auswendig lant

Praxisnähe, Wichtigkeit für wichtigste Gesellschaft
Art und Weise d. Vortrages

interessante Beispiele

viele Beispiele, Wiederholung, Abstraktheit

Sie erklären alles deutlich & und motivieren zu Fragen.

Der ~~Bezug~~ Zusammenhang zw. Umwelt & Wirtschaft wird gut erklärt.

8.2) Was ist schlecht an der Veranstaltung? Warum?

9:45 - 14:45 ist zu lang, dazu an einem Samstag

- Blockveranstaltungen am Samstag, wöchentliche Vorlesungen sind günstiger
- Raumsituation (man kann den Raum nicht weitreichend abdunkeln, um die Folien gut lesen zu können)

Zu wenig Materialien zum Verständnis/Selbststudium

> Ich finde nur den mathematischen Teil etwas zu lang und ausführlich

- Samstags
- Aktualität lässt wie in jedem Fach an dieser Uni zu wünschen übrig

Das die neu Samstag ist und 5 Stunden dauert.

Rechnungen-Teil sehr ausführlich und schnell

Mathematische Teil ist schwer verständlich

- Rechnungsteil sehr umfangreich und schwer verständlich

Samstag Blockveranstaltung → konstanter Kurs über das ganze Semester wäre besser

Sie dauert zu lang, ich kann nach 2 Stunden nicht mithalten.

Die mathematischen Formeln sind zu kompliziert & werden ohnehin nicht benötigt, da in der Klausur Fließtext verlangt wird.

8.3) Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie? Was könnte aus anderen Veranstaltungen übertragen werden?

Unter der Woche und kürzere Einheiten

-etwas langsamer

Mehr Materialien zur Verfügung stellen, um den Studenten das Lernen/Verständnis für gewisse Fragen zu erleichtern.

ein bisschen detaillierteres Skript, dass es möglich ist Dinge nachzuvollziehen, auch wenn man die Veranstaltung mal nicht besuchen konnte.

- Skript etwas ausführlicher gestalten
↳ z.B. genaue Definitionen was bestimmte Punkte / Flächen in einem Diagramm darstellen sollen

um auf die Einführung zu verzichten, er ist besser (wahrsch.) einen vollständigen Skript zur Verfügung zu stellen.

Evtl. weitere Module zur Umweltpolitik

Dass das Skript mehr Informationen enthält damit wir nicht so viele Notizen schreiben müssen. Man kann nicht 4 Stunden alles mitschreiben.

Klaven Analysieren; weniger unnötige Formeln

Profillinie

Teilbereich: LVE FB WiWi
 Name der/des Lehrenden: Prof. Dr. Klaus Georg Binder
 Titel der Lehrveranstaltung: Grundzüge der Umweltökonomik - Vorlesung
 (Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

1. Planung und Darstellung

1.1) Die Veranstaltung verläuft nach einer klaren Gliederung	stimmt nicht								stimmt	n=17	mw=3,4	md=3,0	s=0,6
1.2) Der Inhalt ist an klar definierten Lernzielen orientiert	stimmt nicht								stimmt	n=18	mw=3,3	md=3,0	s=0,8
1.3) Es werden Beziehungen zu anderen Lehrveranstaltungen hergestellt	stimmt nicht								stimmt	n=18	mw=3,2	md=3,0	s=0,5
1.4) Der Dozent/ die Dozentin zeichnet sich durch eine sehr gute Wissensvermittlung aus	stimmt nicht								stimmt	n=18	mw=3,8	md=4,0	s=0,4
1.5) Die Wissensvermittlung wird durch Lernmaterial (z.B. Folien, Skripte, StudOn-Angebot) sehr gut unterstützt	stimmt nicht								stimmt	n=17	mw=3,1	md=3,0	s=0,8

2. Umgang mit den Studierenden

2.1) Der Dozent/ die Dozentin verhält sich den Studierenden gegenüber freundlich und aufgeschlossen	stimmt nicht								stimmt	n=17	mw=4,0	md=4,0	s=0,0
2.2) Der Dozent/ die Dozentin motiviert zu Fragen und geht detailliert darauf ein	stimmt nicht								stimmt	n=18	mw=4,0	md=4,0	s=0,0
2.3) Die Studierenden werden außerhalb der Lehrveranstaltung gut betreut (persönlich, elektronisch).	stimmt nicht								stimmt	n=15	mw=3,7	md=4,0	s=0,5

3. Interessantheit und Relevanz

3.1) Der Dozent/ die Dozentin gestaltet die Veranstaltung interessant	stimmt nicht								stimmt	n=18	mw=3,6	md=4,0	s=0,7
3.2) Der Dozent/ die Dozentin verdeutlicht Verwendbarkeit und Nutzen des behandelten Stoffes	stimmt nicht								stimmt	n=18	mw=3,4	md=4,0	s=0,7
3.3) Der Dozent/ die Dozentin stellt Beziehungen zur Forschung her (z.B. Methoden, Entwicklungen, Projekte, Ergebnisse)	stimmt nicht								stimmt	n=17	mw=3,7	md=4,0	s=0,5
3.4) Der Dozent/ die Dozentin stellt Beziehungen zur Praxis her (Beispiele, Gastvorträge, etc.)	stimmt nicht								stimmt	n=17	mw=3,6	md=4,0	s=0,7

4. Schwierigkeit und Umfang

4.1) Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung ist	viel zu niedrig								viel zu hoch	n=18	mw=3,2	md=3,0	s=0,4
4.2) Der Stoffumfang der Veranstaltung ist	viel zu niedrig								viel zu hoch	n=18	mw=3,2	md=3,0	s=0,4
4.3) Das Tempo der Veranstaltung ist	viel zu niedrig								viel zu hoch	n=18	mw=3,3	md=3,0	s=0,6
4.4) Das Vorwissen, das in der Veranstaltung vorausgesetzt wird, ist	viel zu niedrig								viel zu hoch	n=17	mw=2,9	md=3,0	s=0,2

6. Globale Veranstaltungsbeurteilung

6.2) Ich habe in der Veranstaltung gelernt



n=16 mw=4,3 md=4,5 s=0,8

7. Soziodemografische Daten und Hintergrundvariablen

7.2) Das Thema der Veranstaltung ist interessant



n=16 mw=3,8 md=4,0 s=0,4